

# Dialog bei Beschaffungen von Planerleistungen

Jean-Pierre Wymann

Architekt ETH SIA BSA

Leiter Wettbewerbe und Studienaufträge SIA

11. September 2012

---

# Übersicht

- 1 Wettbewerbskommission SIA
  - 2 Geschichte des Wettbewerbs
  - 3 Beschaffungsformen und Verfahrensarten
  - 4 Grundsätze des Wettbewerbs
  - 5 Dialog im öffentlichen Beschaffungsrecht
  - 6 Dialog in der Ordnung SIA 143
  - 7 Erfahrungen mit dem Dialog
-

# Wettbewerbskommission SIA

- 1 Ehrenamtliche Tätigkeit
  - 2 Paritätische Zusammensetzung
    - Teilnehmer, Jurymitglieder, Begleiter und Auftraggeber
    - Vertretung aller Regionen der Schweiz
    - Verschiedene Planersparten
-

# Geschichte des Wettbewerbs

- 1877 Grundsätze über das Verfahren bei öffentlichen Concurrenzen
  - 1998 Ordnung SIA 142 für Wettbewerbe
  - 2009 Revision der Ordnung SIA 142 für Wettbewerbe  
Neue Ordnung SIA 143 für Studienaufträge
-

# Beschaffungsformen und Verfahrensarten

		Beschaffungsformen			
		lösungsorientierte Beschaffungsformen		leistungsorientierte Beschaffungsformen	
		Wettbewerb	Studienauftrag	Leistungsangebote	
				funktionale Leistungsangebote	Leistungsangebote über detailliertes Pflichtenheft
Verfahrensarten*	offen	x	–	x	x
	selektiv	x	x	x	x
	Einladung	x	x	x	x
	freihändig	Gewinner	Gewinner	–	–

\* Für öffentliche Bauherren gelten bei der Wahl der Verfahrensart die gesetzlichen Vorschriften.

# Grundsätze des Wettbewerbs

- 1 Gleichbehandlung
  - 2 Transparenz
  - 3 Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  - 4 Entschädigung
-

# Grundsätze des Wettbewerbs

- 1 Gleichbehandlung
    - Anonymität
    - Vergleichbarkeit der Beiträge
    - Dialog nur mit klaren Regeln
  - 2 Transparenz
  - 3 Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  - 4 Entschädigung
-

# Grundsätze des Wettbewerbs

- 1 Gleichbehandlung
  - 2 Transparenz
    - Was wird beurteilt?
    - Wie wird beurteilt?
    - Welcher Auftrag wird in Aussicht gestellt?
  - 3 Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  - 4 Entschädigung
-



# Grundsätze des Wettbewerbs

- 1 Gleichbehandlung
  - 2 Transparenz
  - 3 Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
    - Mehrheit Fachpreisrichter
    - mindestens die Hälfte unabhängig vom Auftraggeber
  - 4 Entschädigung
-

# Grundsätze des Wettbewerbs

- 1 Gleichbehandlung
  - 2 Transparenz
  - 3 Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  - 4 Entschädigung
    - Intellektuelle Dienstleistungen werden entschädigt
    - Urheberrecht verbleibt bei den Teilnehmenden
-

# Dialog im öffentlichen Beschaffungsrecht

## Bundesebene

### Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen VöB

vom 11. Dezember 1995 (Stand am 1. August 2010)

- Einführung des Dialogs (Art. 26a)
- Ungenügende Regeln

## Kantonale Ebene

- Weitgehend fehlende Bestimmungen
-

# Dialog in der Ordnung SIA 143

1998 Studienauftrag als Sonderform des Wettbewerbs  
2009 Ordnung SIA 143 für Studienaufträge

- Anwendungsbereich
  - Regeln des Dialogs
  - Beispiel
-

# Anwendungsbereich

- komplexe und offene Aufgabenstellung
  - Rahmenbedingungen nicht klar definierbar
  - Notwendigkeit des Dialogs
  - Projektierung als aktiver Lernprozess
  - Austesten verschiedener Rahmenbedingungen
  - Mit und ohne Folgeauftrag
-

# Regeln

1. Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
    - Mehrheit Fachpreisrichter
    - mindestens die Hälfte unabhängig vom Auftraggeber
  2. Fragenstellung
  3. Zwischen- und Schlusspräsentation
  4. Entschädigung
-

# Regeln

1. Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  2. Fragenstellung
    - Fragenstellung und Fragenbeantwortung schriftlich
  3. Zwischen- und Schlusspräsentation
  4. Entschädigung
-

# Regeln

1. Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  2. Fragenstellung
  3. Zwischen- und Schlusspräsentation
    - Protokoll
    - kein Ideentransfer
    - Schlussbericht
  4. Entschädigung
-



# Regeln

1. Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  2. Fragenstellung
  3. Zwischen- und Schlusspräsentation
  4. Entschädigung
    - 100% ohne Folgeauftrag
    - 80% mit Folgeauftrag
-

## Beispiel

Hafen Klybeck/Kleinhüningen, Basel (Testplanung)

Aufgabe:

neue Arbeitsgebiete und zusätzlicher Wohnraum in den heutigen Hafengebieten in Basel

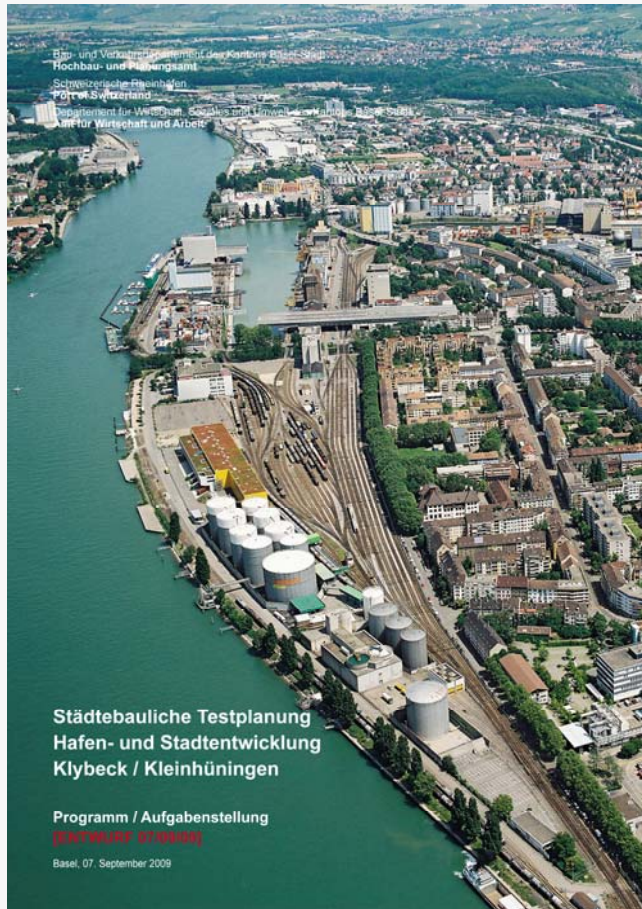
Auftraggeber:

Schweizerische Rheinhäfen (SRH)

Hochbau- und Planungsamt Basel-Stadt (HPA)

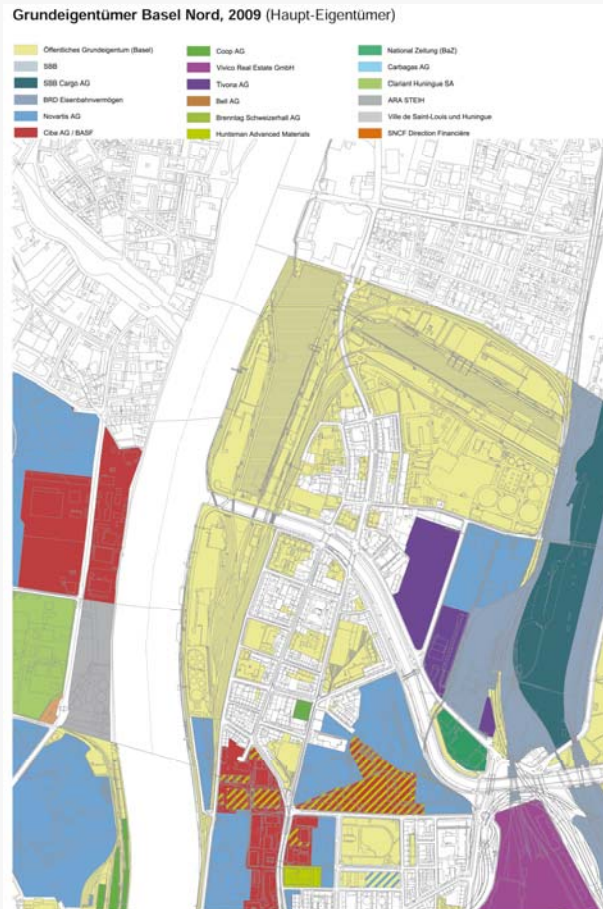
---

# Beispiel



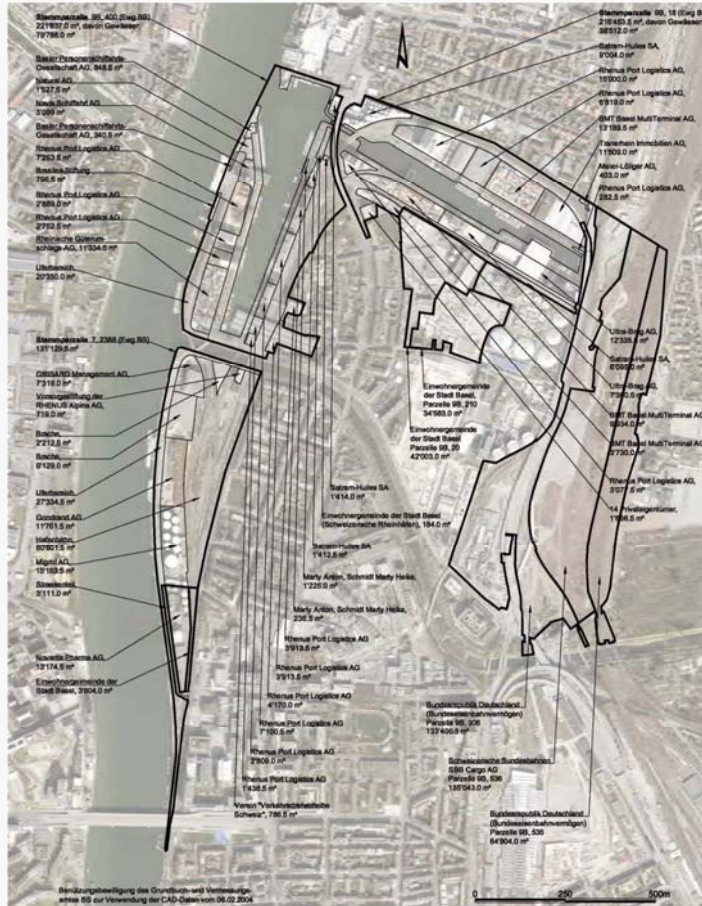
Ausgangslage

# Beispiel



Grundeigentümer

# Beispiel



Parzellen

# Beispiel

## Ziele des Studienauftrags

- Entwicklungsperspektiven Hafenlogistik
  - Reorganisation Hafenbahnbetriebs
  - Städtebauliche Entwicklungen
  - Ökonomie: Investitionen/ Erträge
  - Synthese aus den Varianten
  - Aufzeigen des weiteren Vorgehens
  - Synthesebericht
-



# Beispiel



Hafen Klybeck/Kleinhüningen, Basel (Testplanung)  
MVRDV, Philipp Cabane und Martin Josephy

---

# Beispiel

Synthesebericht | Weiterse Vorgehen:

- Stadtteilrichtplan
  - Folgeauftrag Vision „3Land“ (MVRDV)
  - Ziel trinationaler Masterplan
-



# Wettbewerb - Studienauftrag

	Ordnung SIA 142 (2009) Wettbewerb			Ordnung SIA 143 (2009) Studienauftrag				
Durchführung	anonym			nicht anonym				
Beurteilung	Preisgericht			Beurteilungsgremium				
Arten	Planungswettbewerb	Gesamt- leistungs- wettbe- werb		Planungsstudie				Gesamt- leistungs- studie
	Ideen- wett- bewerb			Projekt- wett- bewerb	Ideenstudie		Projektstudie	
Auftrag/Folgauftrag/ Zuschlag	ohne/mit	mit	mit	ohne	mit	ohne	mit	mit
Preissumme/ Entschädigung (gem. Art. 17)	3x Aufwand	2x Aufwand	1,5x Aufwand	100% Aufwand	80% Aufwand	100% Aufwand	80% Aufwand	50% Aufwand
	Gesamtpreissumme			Pauschalentschädigung pro Teilnehmer				
Rangierung	Rangierung, Ermittlung des Gewinners			keine Rangierung, Ermittlung des Gewinners				

# Erfahrungen mit dem Dialog

- 1 Statistik
  - 2 Zusammenfassung
-

# Statistik

	Wettbewerbe	Ideenwettbewerbe	Projektwettbewerbe	Gesamtleistungswettbewerbe	Investorenwettbewerbe	Studienaufträge	Ideenstudien	Projektstudien	Gesamtleistungstudien	Eingereicht	Ohne Ergebnis	In Bearbeitung	Begutachtet	Konform	Vorbehalt	Nicht konform
2011	106	4	100	1	1	12	0	12	0	118	8	9	101	78	11	12
2010	115	0	113	-	2	24				139			137	102	21	14
2009	89	2	82	5	-	8				97			85	59	18	8

# Zusammenfassung

- 1 Eignung nur für wenige spezifische Aufgaben
  - 2 Dialog muss klar und transparent geregelt werden
  - 3 Fachkompetente und unabhängige Beurteilung
  - 4 Entschädigung intellektueller Dienstleistungen
  - 5 Notwendigkeit des Dialogs ist zu begründen
  - 6 Aufwändiges Beschaffungsverfahren
  - 7 Öffentliches Beschaffungsrecht ohne klare Regeln
-